



Erfolg bei heikler Herz-OP

Klinikum Wels-Grieskirchen führt spezielle Herzoperation erstmalig in Österreich erfolgreich durch.

WELS, GRIESKIRCHEN. Bei einem 84-jährigen Patienten mit angeborenem Herzklappenfehler konnte am Klinikum Wels-Grieskirchen die Mitralklappe minimalinvasiv repariert werden. Das ist laut Spital der erste Fall in Österreich, bei dem der Eingriff in dieser Form gelang. Der 84-Jährige mit einem gespaltenen vorderen Segel der Mitralklappe und einem Vorhofseptumdefekt war langjährig unter Kontrolle, bis



Das glückliche Personal des Klinikums Wels-Grieskirchen mit dem noch glücklicheren Patienten (3. v. l.) nach der Operation. Foto: Klinikum Wels-Grieskirchen

eine Intervention notwendig wurde. „Ende 2023 hatte sich der Zustand des Patienten verschlechtert, es trat starke Atemnot auf“, erzählt Ronald Binder, Leiter der Abteilung für Innere Medizin II, Kardiologie und Intensivmedizin. Die Diagnose: schwere Undichtigkeit der Mitralklappe. „Schnell war

klar, dass ein offener Eingriff für den Patienten zu riskant war. Deshalb fiel die Entscheidung auf einen schonenden minimalinvasiven Herzkathetereingriff von der Leiste aus“, weiß Binder. „Mittels minimalinvasivem Eingriff wurde über die rechte Leiste ein Katheter ins Herz vorgebracht“, erklärt

Martin Rammer, Oberarzt der Abteilung für Innere Medizin II, Kardiologie und Intensivmedizin am Klinikum Wels-Grieskirchen. „Dort wurde die Vorhofscheidewand punktiert, um zur undichten Herzklappe zu gelangen. Durch den Katheter wurde ein Clip eingebracht, und die Segel der Klappe wurden so aneinandergeheftet, dass die Undichtigkeit erfolgreich beseitigt wurde.“ Nach einer Nachbeobachtungsphase konnte der Patient wenige Stunden später die Intensivstation verlassen. Der 84-Jährige erholt sich laut Aussage der Ärzte schnell, verspürt eine starke Verbesserung im Alltag und ist wieder belastbar.